

Marten Schulz
c/o AStA der RWTH
Pontwall 3
52062 Aachen
marten.schulz@rwth-aachen.de
27.06.2024

Präsidium des Studierendenparlaments
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag auf mehr PL Stellen für das Sozialreferat

Liebes Präsidium,
Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

wir beantragen, dass die Stellen für das Sozialreferat von 8 auf 9 erhöht.
Damit steigen auch die Kosten pro Semester um 2955 € auf 7387 € oder auf
das Jahr eine Mehrbelastung von 5910 € auf eine Gesamtsumme von
23640€ für die Pls für das Sozialreferat.

Begründung:

Teil des aktuellen Nachtragshaushalts ist unter anderem die Einführung von 5 weiteren PL Stellen verteilt auf die Institutionen der Studierendenschaft. Da eine Stunde für die Beratung dieser Punkte nicht ausreicht wollen wir für diese weitreichende Entscheidung einen Antrag für jede diese Stellen vorher zur Besprechung geben.

Als Begründung im Nachtragshaushalt wird angegeben, dass seit längerer Zeit zu wenige PL-Stellen vorgesehen sind. Zekiye hat dieses auf Nachfrage Ergänzt mit:

“Das Sozialreferat ist das Referat mit den wichtigsten Stellen, die dafür dienen, der Studierendenschaft auszuweichen. Da wir außerdem die Schnittstelle zwischen den Studierenden und dem AStA sind müssen wir immer gut aufgestellt sein. Leider ist uns vermehrt aufgefallen, dass wir vielen Aufgaben nicht mehr gerecht werden. Wir beraten nicht nur von Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, sondern aktualisieren immer unser Informationsmaterial, helfen bei AStA-Ständen aus, bereiten Vorträge vor, bauen vorhandene Projekte aus und entwickeln sogar neue. Momentan sind wir bei der Ausarbeitung der Notunterkünfte für das Wintersemester, was extrem viel Zeit und Aufwand braucht. Wir hatten auch eine BAföG-Kampagne, die jedoch nicht veröffentlicht wurde. Daher arbeiten wir wieder an einer anderen Auslegung unserer Hilfestellung für BAföG. Darüber hinaus bauen wir auch unser Beratungsangebot aus, indem wir eine offene

Sprechstunde für TV-Stud und Gewerkschaft einbauen. In Planung stehen noch eine Stelle für Stipendien und anderen finanziellen Hilfestellungen für Studierende und der Aufbau des Verhütungsmittelfonds für weibliche Studierende. Dies sind Angebote, die wir definitiv einbauen müssen, um unserem Image gerecht zu werden. Ich wurde in der Vergangenheit schon mehrmals angefragt, wie wir unser Angebot so gut aufstellen konnten. Diese Stellung möchte ich nicht nur einbehalten, sondern auch ausbauen. Ich glaube außerdem, dass niemand erzählen kann, dass das Sozialreferat nicht arbeitet. Ich brauche daher noch eine PI-Stelle, um das Team zu vervollständigen, um keine Abstriche machen zu müssen. Sollten noch immer Fragen offen sein, stehe ich gerne zur Verfügung, um meine Position zu verteidigen.“



Viele Grüße
Marten Schulz